

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

22. Dezember 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-8

nicht mit einer Wunde, nicht mit einer Falte, sondern
mit ganzen Sorgen. Bedenkt die Brüder, so müß.
sich z. zu dir — Sie ist ein Bräutigam, der lauter
jung, in Flügel oder Flügel ist nicht, so kommt
in dir zu dir, denn, wenn ausgereist, die Last
abzugeben und einzuweichen. Das einzige Liebeswort
dieses Tages alles Sorgen und seiner unaussprechl.
Ehre und Werts zu einer unerschütterlichen gegen die.

Don 22^{ter} Dec. Das war ein recht wackerer Tag
nicht zu gelassen in dieser Lage auch zu gehen,
das hat einer von uns, welcher schon am Sonntag,
da er zum Beklehen der Kirche in starker Be-
gehr ging und eine Vorstellung bekommen, da
gab darauf einige Worte, die im Jahr zum Feste
des Herrn gesa werden in der Beklehen-
Kirche besonders hervorgehoben, und andere, die P.
Ambrosius sagte daselbst geordnet, die übrigen
Lassen wir zu uns kommen, sagen wir ein Wort.
Ein das Geilte und Leben wird ihnen. Wir sind in
dieser Lage in einer ringenommenen Bedrängnis,
das wir uns nicht schenken und fast klauen, die
übrigen glücken auf einige Beschränktheit, die
Königliche Sorgen bewir. Gott sei uns gnädig,
Helfe und unterstehe uns mächtigst dem Herrn an-
zusehen, das Land zu verlassen. Es ist nun schon mehr
als, da, den 18^{ten} in folgendem Wort und Thun in.
Können wir, das dreizehnte so Portug. geordnet
nicht anders, das, als das, das die Kirche das
mit einfallen sollte, das wir Gott zu einem
schafflich ausrichten, und unser Thun, das wir
nicht in Quadern zu versetzen. Das nachstehende
wären wir glücklich, wenn wir das zu demselben Fest
wären, so wäre der Portug. als Tannu; John Hest.

Uebersetzung
und Fortsetzung

Großvolg merck, Hat sol im Debucillu, unvinn
 in Zorn zu stehn, man schick ihm gelinde zu bedu-
 ren, auf insonderheit dadurck, das man Gott ja
 einen Feind gegen die Feinde gesessend litten
 den sie das annehmen müßten, so würden sie
 mit uns Quack und Gerechtigkeit über die Feinde
 kommen. x. Er sagtes Gott nicht nicht machen,
 das ein böse Gedanke bei uns nicht stünde, man
 sagtes manse ob auch nicht, davon wäre ja Zeugnis,
 das durch die durch uns das für unsere Eise, wir
 so ja gegeben müße, das man ihnen in Gottes Na-
 men gebenede. x. Er wurde 7 mal gelinder,
 und man hat sie, sich mit uns durch Jesus für
 sich machen zu lassen, und sich selbst diesen das
 Dilekto. In der Natur durch Affekt, und
 man auf der Gabe nicht 2. Christliche Züchte, in
 einen Ort stand man Ursache nicht geschick als
 fassend gelich zu den Christen zu werden, durch sie
 man sie auf durch das Leben zu verwirklichen.
 an einen Ort stand auf einen heiligen Feind,
 so wird klaren, das Feind Gottes in Feind ausge-
 zogen.

Der 23^{te} Dec: In der heiligen Feiertage Cate-
 chisation kam in der Ordnung aus der Feiertage die
 Ebr: c. 14. 15. zu überlassen war. Man hat also davon
 aus vor 1. um sich die Feiertage Gottes zu erinnern
 in dem er in aller unser Not 3. stand sich zuwenden
 habe. 2. nach der Zeit der Feiertage 3.
 war um die Feiertage Feiertage zu werden, der
 uns zu helfen. x. Rom. 7. 24. Matth. 22. 26.

Der 24^{te} Dec: Man zinsen aus Feiertage der Feiertage Feiertage
 die Feiertage Feiertage, die uns, obgleich man
 aus uns vor Feiertage, und werden Feiertage
 Feiertage: folglich nicht öffentlich assistieren, sondern

Feiertage
 auf Feiertage